

# Weiterer Baustein zur umfassenden Begleitung von Kindern und Eltern

Maintal. Das Familienzentrum Ludwig-Uhland-Straße in Maintal-Bischofsheim und die gemeinnützige Karg-Stiftung in Frankfurt verbindet seit 2010 ein Projekt zur Begabungsförderung in Kindertagesstätten. Aus dieser Kooperation ist die Zusammenarbeit mit Dr. Kathrin Schmitt entstanden. Sie arbeitet nun seit Anfang Januar als präventive Entwicklungsberaterin für alle Maintaler Kindertageseinrichtungen in städtischer und freier Trägerschaft sowie für die Servicestelle Kindertagespflege Maintal. Damit beschreitet die Stadt Maintal einmal mehr als Vorreiterin neue Wege. Denn in Deutschland gibt es zwar Schulpsychologinnen und Psychologen, in Kindertageseinrichtungen ist eine Begleitung der Kinder unter psychologischen Gesichtspunkten im Gegensatz zu Ländern wie etwa Finnland aber noch die Ausnahme.

„Normalerweise gehen Eltern mit ihren Kindern bei Bedarf zu einer Beratungsstelle. Doch der Weg dahin ist oft mit viel Überzeugungsarbeit verbunden. Außerdem gibt es häufig lange Wartezeiten“, erklärt Gabriele Steltner-Merz, Leiterin im Familienzentrum Ludwig-Uhland-Straße „Durch das neue Angebot, das direkt in den Einrichtungen stattfindet, sind wir viel näher an der Entwicklung der Kinder. Wir können erst einmal beobachten, die Situation einschätzen, Eltern oder betreuende Fachkräfte beraten. Bei Bedarf vermitteln wir an Experten wie beispielsweise Logopäden, Ergotherapeuten oder spezialisierte Einrichtungen weiter“, ergänzt Kathrin Schmitt. So haben alle Maintaler Kinder die Chance, frühzeitig nach ihren individuellen Bedürfnissen unterstützt und gefördert zu werden. „Je früher wir Kinder und Familien auf ihrem Weg



*Freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit im Kita-Bereich: Psychologin und Entwicklungsberaterin Dr. Kathrin Schmitt (links) und Gabriele Steltner-Merz, Leiterin im Familienzentrum Uhlandstraße in Maintal-Bischofsheim.*

gut begleiten, desto besser gelingt der Start ins Leben“, ist Kathrin Schmitt überzeugt.

Maintaler Familien und pädagogische Fachkräfte unterstützt die Psychologin und Psychotherapeutin für Kinder und Jugendliche in Ausbildung an einem Tag pro Woche von ihrer Arbeitsbasis im Familienzentrum Uhlandstraße aus. Zu ihren Angeboten gehören Entwicklungsdagnostik, die Beratung von Eltern und Fachkräften bei Entwicklungsauffälligkeiten sowie ein Arbeitskreis zum Thema Entwicklungsbegleitung für pädagogische Fachkräfte in Maintal. So steht sie nicht nur in direktem Kontakt mit den Kindern und Familien, sondern kann auch die Teams in den Einrichtungen dafür sensibilisieren, einen möglichen Handlungsbedarf frühzeitig zu erkennen und mit ihr die weiteren Schritte zu besprechen.

Die Kinderbetreuungslandschaft in Maintal kennt Kathrin

Schmitt bereits gut aus ihrer Arbeit für die durch die Karg-Stiftung finanziell und konzeptionell unterstützte Beratungsstelle MAINKIND der Frankfurter Goethe-Universität. Im Rahmen der Kooperation zwischen MAINKIND und dem Familienzentrum Ludwig-Uhland-Straße war sie für das Projekt Begabungsförderung regelmäßig in den Maintaler Kitas und Horten unterwegs. „In diesem dualen Projekt hat Kathrin Schmitt den Arbeitskreis für pädagogische Fachkräfte zur Begabungsförderung von Kindern, das Beratungsangebot für Eltern und Fachkräfte sowie die Diagnostik von Kindern für die Maintaler Einrichtungen betreut“, berichtet Gabriele Steltner-Merz. Das Familienzentrum Ludwig-Uhland-Straße ist eine der drei bundesweiten Konsultationseinrichtungen für die Begabungsförderung von Kindern im Kindergartenalter.

„Bei dem Projekt mit der Karg-Stiftung wurde für uns zu-

nehmend deutlich, dass Hochbegabung zwar ein wichtiges Thema ist. Allerdings zeigte sich in der Praxis, dass das pädagogische Fachpersonal und Eltern vielschichtiger und umfassendere Angebote brauchen“, so Gabriele Steltner-Merz weiter. So wurden vermehrt Fragen zu Auffälligkeiten von Kindern im sprachlichen, kognitiven, motorischen, sozialen und emotionalen Bereich an Kathrin Schmitt herangetragen – ein

Grund für die Stadt Maintal, das Projekt mit dem Schwerpunkt präventive Entwicklungsberatung weiterzuführen. Derzeit ist Kathrin Schmitt viel in Maintal unterwegs und stellt immer wieder fest: „Der Bedarf an niedrigschwelliger Diagnostik und Beratung ist groß.“ Nun freue sie sich sehr, im Familienzentrum und vor Ort in den Einrichtungen gewissermaßen Pionierarbeit leisten zu können. Alle Familien in Maintal können ihr Angebot kostenlos nutzen. „Ich sehe das als wunderbaren Weg, gemeinsam mit den Eltern und den Fachkräften gute Wege für die Kinder zu finden“, so die Psychologin und Entwicklungsberaterin.

Kontakt zu Dr. Kathrin Schmitt können interessierte Eltern und Fachpersonal über das Familienzentrum Ludwig-Uhland-Straße unter 06109/61506 oder direkt per E-Mail an [entwicklungsbearbeitung@maintal-net.de](mailto:entwicklungsbearbeitung@maintal-net.de) aufnehmen.